

**Instruction und Anordnung welcher Massen in Unsern Von Gottes Gnaden Carl Leopolds, Regierenden Hertzogen zu Mecklenburg ... bey dem nechst bevorstehenden und am 25 Junii dieses 1730ten Jahrs abermahl eintretenden Christ-Lutherischen Jubel- Denck- und Danck-Feste, wegen des für Zwey Hundert Jahren ... an die Römisch-Kayserliche Majestät und gesamten Reich von Evangelischen Chur-Fürsten und Ständen auff dem Reichs-Tage zu Augspurg öffentlich übergebenen Glaubens-Bekänntnisses, in dessen feyerlichster Celebrirung, Mit Predigten, Gebeth, Vorbitten ... gehalten werden solle**

Rostock: Adler, 1730

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn841239401>

Druck Freier  Zugang











INSTRUCTION und Anordnung  
welcher Massen in Unsern  
Von GOTTES Gnaden

CARL LEOPOLDS,

Regierenden Herzogen zu Mecklenburg, Für-  
sten zu Wenden, Schwerin und Rügenburg, auch Grafen  
zu Schwerin, der Lande Rostock und Stargard Herrn, etc.

Herzog - Fürstenthümern und Landen  
bey dem nächst bevorstehenden und am 25 Junii dieses  
1730ten Jahrs abermahl eintretenden

Christ - Lutherischen

JUBEL = Dencf und Dancf = Feste,

wegen des für Zwey Hundert Jahren,

Zu eben selbiger Zeit, an die

Römisch = Kayserliche Majestät

und gesanten REICH

von Evangelischen Chur - Fürsten und Ständen

auff dem Reichs - Tage zu Augspurg

öffentlich übergebenen

Glaubens = Bekänntnisses,

in dessen feyerlichster Celebrirung,

Mit Predigten, Gebeth, Vorbitte und Dancfsagung, auch

Gesänge und übriger allgemeiner Kirchen Andacht,

zu aller verpflichtesten Göttlichen Ehren es gehalten

werden solle.

ROSTOCK, gedruckt bey Joh. Jac. Adlern, Hoch - Fürstl. und Acad. Buchdr.

AK-4060. (29.) 21







Von Gottes Gnaden,  
Wir  
**CARL LEOPOLD.**  
Regierender Herzog zu Mecklenburg, Fürst zu  
Wenden, Schwerin und Rostock, auch Graf  
zu Schwerin, der Lande Rostock und  
Stargard Herr &c. &c.

**N**achdem der Allgewaltige GOTT,  
nach seiner Grundlosen Gnade und  
Barmherzigkeit des Heil. Römi-  
schen Reichs, Teutscher Nation, für-  
nehme Chur-Fürsten und Stän-  
de ehemahls dahin erleuchtet, und mit Geist und  
Muth ausgerüstet, daß Sie die durch den Dienst des  
Seeligen Doctoris MARTINI LUTHERI von denen  
Päpstlichen Finsternissen u. Irrthümern wiederum los-  
gemachte und ans Licht gebrachte wahre und reine  
Evangelische Glaubens-Lehre nicht nur freu-  
dig



dig angenommen, sondern auch für nunmehr 200  
 hundert Jahren am 25ten Tage des nächstfolgenden  
 Monats Junii darüber JH und ihrer Unterthanen  
 Bekantniß der Kayserlichen Majestät und  
 sämtlichem Reiche, bey allgemeiner dessen Versamm-  
 lung zu Augspurg, öffentlich übergeben und abge-  
 leget haben: So versehen Wir Uns zwar in Gnaden  
 zu Unseren getreuen Unterthanen, sie werden als recht-  
 schaffene ungeheuchelte Christen, aus eigenem Trieb die-  
 se von GOTT erwiesene hohe Wohlthat in gebüh-  
 render Hochschätzung erwegen, daher sich sonderlich jezo,  
 da das andere Jahr Hundert, seit dem die wahre  
 Evangelische Kirche diese Glückseligkeit genossen,  
 zum Ende naht, der vorigen Zeiten dergestalt erinnern,  
 daß sie den mächtigen Arm des Höchsten, bey dem  
 herrlichen Anfang und Segen-reichen Fortgang der  
 gereinigten Lehre des Evangelii mit Andacht  
 betrachten, und nebst freudiger Danksagung GOTT  
 inbrünstig anrufen, daß Er solche theure Verlage,  
 wie überhaupt also auch besonders in Unserm  
 Fürstlichen Hause und Länder-Gebichte  
 unverfehrt erhalten wolle. Weil aber Unser von  
 Gott-



Göttlicher Majestät anvertrautes Christ-  
Fürstliches Regenten-Ambt erfordert, daß  
Wir Uns nicht allein Selbst zu einem Exempel so  
billiger und GOTT wohlgefälliger Andacht darstellen,  
sondern auch dahin sehen sollen, daß dergleichen Versam-  
lungen in Unsern Landen, vermittelt eines zur beson-  
deren Hohen Fest-Feyer gewidmeten Gottes-  
Dienstes, im Lehren und Anhören seines Heiligen  
Worts, und Gebrauch derer Hochwürdigen Sa-  
cramenten, wie auch in Beten, Loben und Dan-  
cken, nach dem rühmlichen Beyspiel anderer Christ-  
Lutherischen Hohen Reichs-Mit-Stände,  
mögen angeordnet werden; Als seyn Wir gnädigst ent-  
schlossen, unter Verlesung Göttlicher Gnade und  
Bestandes, zu öffentlicher Bezeugung Unserer  
Christ-Fürstlichen Hochachtung vor die reine Leh-  
re des Evangelii ein solennes (jedoch des im-  
mediate vorhergehenden Johannis-Festes halber)  
nur Zwen-Tägiges Jubel-Fest, wegen der  
vor Zweyhundert Jahren, wie obstehet, überge-  
benen, und durch Göttliche Bewahrung in Unsern

A 3

Herzog-



Herzog: Fürstenthümern und Landen bishero  
ungeändert beybehaltenen Augspurgischen  
Confession, halten zu lassen, und zwar mit nach-  
folgender Verfügung :

I. Sonntags vorher, als Dominic. 2. post Trinit.  
dieses 1730ten Jahrs, soll dieses Evangelisch-Lu-  
therische JUBEL-Fest wie es sonst bey anderen  
höchsten Festen gebräuchlich, von allen Cangeln  
abgekündigt, und die Gemeine nachdrücklich vermahnet  
werden, sich in heiliger Andacht zu rechter Feyer  
desselben zubereiten.

II. Sonnabends, als den 24. Junii, wird nach  
völlig geendigten Johannis-Gottes-Dienst, wie  
es sonst bey höchsten Festen gewöhnlich, in denen  
Städten und Dörffern mit allen Glocken Vesper  
geläutet, gesungen, und Beichte gelesen.

III. Am Ersten JUBEL-Fest-Tage, als am  
25. Junii, ist in denen Städten und Dörffern frühe  
umb 5. Uhr eine halbe Stunde lang mit allen Glocken  
zu läuten, und dadurch ein allgemeines Zeichen zum An-  
fang dieser Gott geweyheten Festivität zu geben; Be-  
gen des übrigen Einläutens zum würcklichen Gottes-  
Dienst.



Dienst aber bleibet es bey der an Hohen Festen üblichen Gewohnheit.

Weil auch durch die heilsame Reformation LUTHERI sonderlich der reine u. unverfälschte Gebrauch des H. Abendmahls nach der eigentlichen Stiftung Unsers Heylandes wieder hergestellt worden, so soll zum Gedächtniß einer so überschwenglichen Wohlthat an beyden JUBEL - Fest-Tagen, oder wo nicht so viele Communicanten verhanden, wenigstens am Ersten Haupt-Fest-Tage dieses Hochheilige Sacrament verreichet, und in denen Predigten Gelegenheit genommen werden der Gemeinde, die grosse Glückseligkeit Unser Lutherisch-Evangelischen Kirche, so sie disfalls genießet, nach Anleitung des Xten XXII. und XXIVten Articuls der Augspurgischen Confession nachdrücklich vorzustellen.

IV. In denen Städten, wo ordentlich, oder auch nur auff denen Höchsten Festen, die Früh-Predigten üblich sind, werden sowohl am Ersten als Andern Tage drey Predigten gehalten, auff



auff denen Dörffern, aber nur jedes mahl, und zwar nach denen hiernechst beschriebenen Städtischen Mitlern- oder Haupt- Texten eine Predigt, und statt derer Nachmittags- Predigten, gebet ein wohl überlegtes Catechismus-Examen vor sich, dabey sonderlich die reine Lehre unserer Lutherisch- Evangelischen Kirche in denen Haupt- Puncten darinnen Sie von denen Päßstlichen Irrthümern abgehet, deutlich doch kürzlich zu zeigen sind, damit sonderlich die Kinder und Einfältigen den gewünschten Nutzen davon haben mögen: welchen Zweck zu erlangen Wir auch nöthig erachten, daß gesamte Ehren- Prediger in denen Predigten den ehelich- fläglichen Zustand der Kirche Gottes vor der Reformation aus der Kirchen- Historie ihren Zuhörern, so wie es deren Fähigkeit zu läßet, wissend und begreiflich machen, wodurch ihr Gemüth zu desto mehrer Freude über das nunmehr hell- scheinende Licht des Evangelii und Danckbarkeit gegen GOTT bey diesem frohen JUBEL- Fest, wird aufgemuntert werden

V. Was die Ordnung des Gottes- Dienstes



stöß betrifft, so haben gesamte Unsere | Ehrn Su-  
perintendentes, Præpositi und Pastores  
sich nach folgendem Reglement genau zu richten:

## Am Ersten JUBEL-Feyer-Tage.

Den 25ten Junii.

### I. Bey der Früh-Predigt wird gesungen:

1. Ich danck dir lieber HErr, daß du mich hast be-  
wahrt 2c.
2. Vater unser im Himmelreich 2c.
3. O HErr GOTT dein Göttlich Wort 2c.
4. Der Text zur Predigt, Rom. Cap. X.  
v. 9 So du mit deinem Munde bekennest JESUM, daß  
Er der HErr sey, und gläubest in deinen Herzen, daß  
Ihn GOTT von den Todten auferwecket hat, so  
wirst du seelig.
- v. 10. Denn so man von Herzen glaubet, so wird man  
gerecht, und so man mit dem Munde bekennet, so  
wird man seelig.
5. Vor dem Vater unser: Nun dancket alle  
GOTT 2c.

B

Nach



## Nach der Predigt.

5. Wird der 46. Psalm: **GOTT** ist unser Zuversicht und Stärke 2c. abgelesen und zum Beschluß
7. Gesungen: Erhalt uns **HER** bey deinem Wort 2c.
- II.** Bey der Haupt-Predigt wird gesungen:
1. Komm Heiliger Geist, **HER** **GOTT**, erfüll mit deiner Gnaden gut 2c.
2. Intoniret Gloria in excelsis &c.
3. Allein **GOTT** in der Höh sey Ehr 2c.
4. Die Collect. Revid. R. D. fol. 178. p. 2. in fin.  
Allmächtiger Ewiger **GOTT**! der du 2c.
5. An statt der ordentlichen Sonntags-Epistel wird vor dem Altar verlesen das 46te Cap. Jesaiæ.  
Höret mir zu, ihr vom Hause Jacob 2c. per tot.
6. Zeugein zu deinen Thoren, sey meines Hergens Gast 2c.
7. Verlesung des ordentlichen höchst-erbaulichen und applicablen Sonntags-Evangelii Dominic. 3.  
post. Trinit. Luc. 15.  
Es naheten aber zu **JESU** allerley Zöllner und Sün-  
der 2c.
- Rebst Innotirung des Credo &c.

8. Die



8. Die Figural-Music.

9. Wir glauben all an einen GOTT 2c.

10. Text. Das vorangeführte ordentliche Sonntags-Evangelium.

11. Vor dem Vater Unser 2c. Es wol uns GOTT genädig seyn 2c.

12. Nach geschlossener Predigt soll das zum Ende angedruckte Jubel-Fest-Gebet nebst der Beichte und Absolution andächtig verlesen, und

13. Darauf gesungen werden:  
Ein feste Burg ist unser GOTT 2c.

14. Unter der Communion Figuraliter oder Choraliter: Herr GOTT dich loben wir, und da noch Zeit übrig, das Lutherische Communion-Lied: GOTT sey gelobet und gebenedeyet 2c.

15. Nach der Communion bleibt es bey der gewöhnlichen Collecta, und Ertheilung des Segens.

16. Nach gesprochenen Segen wird der Gottes-Dienst geschlossen mit dem Gesang: Nun danket all und bringet Ehr Ihr Menschen in der Welt 2c.

III. Bey der Nachmittags-Predigt  
B 2 wird



wird gesungen :

1. Nun laßt uns **GOTT** dem **HERREN** 2c.
2. Wo **GOTT** der **HERR** nicht bey uns hält 2c.
3. Ist **GOTT** für mich so trete 2c.
4. Text. Actor. Cap. XXVI.  
v. 22. Durch Hülffe **GOTTES** ist mirs gelungen, und  
stehe bis auf diesen Tag, und zeuge beyde den Kleinen  
und Grossen, und sage nichts ausser dem, das die  
**Propheten** gesaget haben. d. iß es geschehen solte,  
und **Moses** v. 23. daß **Christus** solte leiden, und  
der Erste seyn aus der Auferstehung von den Todten,  
und verkündigen ein Licht dem Volck un den Heyden.
5. Vor dem Vater Unser 2c. Nun bitten wir den  
Heiligen Geist 2c.
6. Nach der Predigt wird der 66te Psalm:  
Jauchzet **GOTT** alle Lande 2c. ganz verlesen, und
7. Darauß gesungen: Was Lobes solln wir dir O Va-  
ter singen.
8. Die Collect, wie in der Haupt-Predigt.
9. Nach dem Segen zum Beschluß aus dem Liede:  
durch Adams Fall 2c. der 6. v. Der Mensch ist gottloß  
und verflucht 2c. und folgende bis zum Ende.

Am



# Am Andern Feyer-Tage.

Den 26. Junii.

## I. Bey der Fröh-Predigt wird gesungen:

1. Ich dank dir schon durch Deinen Sohn 2c.
2. Nun freut euch lieben Christen gemein 2c.
3. War' Gott nicht mit uns diese Zeit 2c.
4. Der Text zur Predigt.  
  1. Petr. Cap. III. v. 15. Seyd allezeit bereit zur Verantwortung jedermann, der Grund fordert der Hoffnung, die in euch ist,
  - v. 16. Und das mit Sanftmühtigkeit und Furcht, und habt ein gut Gewissen, auf daß die, so von euch afterreden, als von Ubelthätern, zu Schanden werden, daß sie geschmähet haben euren guten Wandel in Christo.
5. Vor dem Vater Unser 2c. Wer Gott vertraut, hat wohl gebaut 2c.
6. Nach der Predigt wird der 65. Psalm. HERR, der du bist vormahls gnädig gewesen 2c. abgelesen und
7. Schließlich gesungen: Lobet den Herren, Lobet den Herren 2c.

B 3

II. Bey



## II. Bey der Haupt-Predigt wird gesungen:

1. Komm GOTT Schöpffer Heiliger Geist 2c.
2. Intonirt. Gloria in excelsis &c.
3. Allein GOTT in der Höh sey EH 2c.
4. Die Collect. revid. K. D. p. 176. O GOTT!  
du Beschützer aller, die auf dich hoffen 2c.
5. An stat der ordentlichen Epistel wird verlesen das  
1ste Capitel des 1sten Briefes Petri v. 3. Gelobet sey  
GOTT und der Vater Unserß HERRN JESU  
CHRISTI usque ad finem.
6. Es ist das Heil uns kommen her 2c.
7. Verlesung des TEXTUS  
Matth. Cap. X. v. 32. & 33.  
Wer Mich bekennet für den Menschen, den wil  
Ich bekennen für meinem Himmlischen Va-  
ter; Wer Mich aber verläugnet, den wil Ich  
auch verläugnen für meinem Himmlischen  
Vater. Nebst Intonirung des Credo &c.
8. Die Figural-Music.
9. Wir glauben all an einen GOTT.
10. Vor dem Vater Unser 2c. und Ablesung des  
TEXT: Der du bist Drey in Einigkeit 2c.
11. Nach geschlossener Predigt abermahlige  
Ber-



Verlesung des JUBEL - Fest - Gebets, nebst  
Beichte und Absolution.

12. Gesungen: Meinen JESUM laß ich nicht 2c.

13. Unter der Communion: Nun lob' meine  
Seel den HERRN 2c.

14. Ordentliche Communion-Collect, oder da  
keine Communicanten seyn würden, die Collect  
O GOTT! du Stifter des Friedens und Brunn  
der Liebe 2c. Nebst dem Seegen.

15. Schluß-Gesang: In dich hab ich gehoffet HERR 2c.

III. Bey der Nachmittags-Predigt gesungen:

1. Meine Seele erhebet den HERRN, 2c.

2. Ach GOTT vom Himmel sieh darein 2c.

3 JESU meine Liebe, die ich oft betrübe 2c.

4. TEXT.

2. Corinth. Cap. IV. v. 13.

Dieweil wir denselbigen Geist des Glaubens  
haben, nachdem geschrieben stehet: Ich glaube dar-  
um rede Ich. So glauben wir auch, darum so re-  
den wir auch.

5. Vor dem Vater Unser 2c. GOTT der Vater  
wohn uns bey 2c.

6. Nach der Predigt wird der 73te Psalm ISRAEL  
hat



- hat dennoch GOTT zum Trost 2c. ganz verlesen und  
 7. darauff gesungen: Ich singe dir mit Herz und  
 Mund etc.  
 8. Die Collect, wie in der Haupt-Predigt, nebst dem  
 Segen.  
 9. Das Lied: HERR! Der du vormahls hast dein  
 Land 2c. und  
 10. Zum völligen Beschluß: Nun Gottlob! es ist  
 vollbracht 2c.

**I**n Unserm Landes - Fürstl. Verordnung  
 wollen Wir in allem auff das genaueste nach-  
 gelebet wissen, haben auch das gnädige Vertrauen zu  
 Unsern Ehren SUPERINTENDENTEN, PRÆPO-  
 SITIS und gesamtten Predigern, sie werden ihrer hier-  
 unter obliegenden Pflicht fleißig und dergestalt wahr-  
 nehmen, daß Unser zur Ehre Gottes abzielender  
 Wille so erfüllet werde, wie Wir darob ein gnädiges  
 Gefallen tragen können.

Urkündlich unter Unserm Fürstlichen ge-  
 heimten Insiegel. Gegeben in Unser Festung  
 Dömitz den 16. May, Anno 1730.

(L.S.)

Ad Mandatum Serenif-  
 fimi proprium

Fürstl. Mecklenburg zur Regierung  
 Berordnete Geheimte und Räthe 2c.



## JUBEL - Fest - Gebet.

**M**ächtigster, Ewiger GOTT,  
lieber Himmlischer Vater, wir, das  
Werck deiner Hände, ja vielmehr deine Gna-  
den - Kinder kommen an diesem Freuden - Feste  
vor dein Allerheiligstes Angesicht in herzlichster De-  
muth mit Frohlocken, Loben und Danken, und Preisen  
zuforderst deine unermäßliche Barmherzigkeit, daß Du  
von Anbeginn der Welt aus dem, durch des Satans  
Trug und List gefallenen, Menschlichen Geschlecht eine an  
das schon in Paradies verkündigte, erste Evangeli-  
um sich im Glauben haltende Kirche und Gemeinde  
gesammet, solche immerdar wider alle Hölle - Pforten  
Wunderweßlich und mächtiglich erhalten, auch in der  
Fülle der Zeit den versprochenen Weibes - Saamen,  
Dein Heiliges Kind JESUM selbst aus dem  
Schooß deiner Majestätischen Gottheit in diese  
Welt gesendet hast, Deinen Willen klährlich zu offenbah-  
ren, und den richtigen Weg des ewigen Heils zu zeigen.  
Ja wohl, Allerhöchster, Schöpffer und Erhalter  
aller Dinge! Deine Güte reicht so weit der Himmel ist,  
und deine Wahrheit, so weit die Wolcken gehen. Was ist  
doch der Mensch, daß du dich seiner so herzlich annimmst,  
und des Menschen Kind, daß du ihn so hoch würdigest? Wir  
soltten mit allem Rechte sterben, Du aber thuest den Auf-  
spruch:

G

sprach:



spruch: Ihr solt leben; Wir solten ewig verdamt u. verlohren seyn, Du aber segest und verordnest uns zu Erben deiner ewigen Herrligkeit; Absonderlich, O Vater der Barmherzigkeit! erhebet unsere Seele deinen grossen Heiligen Nahmen, daß dir in den lezten Zeiten über den Jammer deiner Kirche dein Herz gebrochen, daß du dich ihrer erbarmen, ihre Eiterbeulen verbinden, und ihre Brüche heilen müssen, indem du nicht allein durch den treuen Dienst deines hierzu außermählten Rüst-Zeugs LUTHERI die allein seeligmachende Lehre des, durch deinen eigenen Sohn aus dem Himmel gebrachten, und in den Tagen seines Fleisches selbst gepredigten EVANGELII von den Seelen-verderblichen Irrthümern des Papstthums, von Menschen-Sagungen, die kein nutz waren, und denen Greueln, so die Wahrheit deines Wortes und das Verdienst Unsers Erlösers verumehrten, gereiniget, sondern auch dieses neu-auffgegangene Himmlische Licht in denen Herzen fürnehmer Chur-Fürsten, Fürsten und Stände des heiligen Römischen Reichs, Teutscher Nation, als Unsers wehrtesten gemeinen Vaterlandes, angezündet, und dabey von oben herab so reichen



chen Geist, Trieb und Muht verliehen hast, daß von  
Ihnen heute an eben diesem Tage, für nur: nehmlich  
hundert Jahren das Bekantniß der angenom-  
menen und bis aufs Blut standhaft zu vertheidi-  
genden Christ-Lutherischen reinen Evangelischen  
Lehre vor der Kayserlichen Majestät und dem ge-  
samten Reiche, auf öffentlichem Reichs-Tag zu  
Augsburg für Sich und Ihren von GOTT  
anvertrauten Unterthanen freudigst abgelegt worden.

Ach HERR Unser GOTT! Wie groß ist dieses  
dein Werk gewesen, und wie hat alle Welt damals inne  
werden müssen, daß deine Hand solches allein gethan!  
Ja, der HERR hat an Unsern Vor-Eltern selbiger  
Zeit großes gethan, der HERR hat auch großes an  
uns gethan, des sind wir froh; Denn diese deine  
Wunder-Güte lässest du noch bis aufs Gegenwärtige  
uns herrlichst genießen, indem du dein seligmachendes  
reines Wort, so du uns zu unserer Herzen Freude und  
Bonne wiederum geschenket, nicht allein gegen alle deine  
Widerwärtige mächtig beschirmt, sondern auch dessen  
heilsamen Gebrauch auf unsere Zeiten kommen, und uns  
vor vielen Tausenden so glücklich werden lassen, daß wir  
dieses gesegnete JUBEL-Fest erleben und ferner-



lich begehen können. Zwar Heiliger Gott muß dein Evangelisches Zion wohl seuffzen: Sie haben mich oft gedrängt von meiner Jugend auf, doch gleichwol auch rühmen: Aber sie haben mich nicht übermocht. Dein Evangelisches Kirchen-Schifflein ist mehrmahlen, bey erhobenen Ungestüm mit Wellen bedeckt, u. dem Verderben nahe gewesen, allein Der Mann, dem Wind und Meer gehorsam ist und welcher zu schlaffen geschienen hat sich bald auff und alles wieder still gemacht. Deine Widersacher haben den Zaun deines Evangelischen Weinstockß, den Du aus Ägypten geholet hast, zu zerbrechen, und es dahin zu bringen getrachtet, daß ihn alles, das vorüber ginge, zerreißen, die wilden Säue ihn zermöhlen, und die wilden Thiere verderben möchten, aber du hast vor ihm die Bahn gemacht, und hast ihn lassen desto mehr einwurzeln, daß er das Land erfüllet hat: Berge sind mit seinen Schatten bedeckt, und mit seinem Neben die Cedern Gottes. Darüm danken wir dir, grosser und erhabener Gott! mit Freuden, und Lobsingem in den Versammlungen vor dem Brunnem Israel; Ja wir preisen dich von ganzer Seele, und wollen nimmer vergessen, was du durch das gesegnete Reformations-Werck Gutes an Unsere Seelen gethan hast. Lobet den Herrn in seinen Heiligtum, Lobet Ihn in der Beste seiner Macht



Macht, Lobet Ihn in seinen grossen Thaten,  
Lobet Ihn in seiner Herrlichkeit. Singet dem  
Herrn und lobet Seinen Nahmen, prediget  
einen Tag an den andern sein Heil. Es stehet  
herrlich und prächtig für Ihm, und gehet lieb-  
lich zu in seinem Heiligthum. Sprechet zu  
Gott: Wie wunderbarlich seyn deine Wercke;  
Es wird deinen Feinden fehlen für deiner gros-  
sen Macht. Lob und Ehre, und Weisheit,  
und Dank und Preis, und Krafft und Stärke  
sey unserm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Wie wir aber O Allermildester Gott und  
Vater dich vor Deine bisher an uns bewiesene herrliche  
Gnade herginniglich preisen, also flehen wir auch deine  
grundlose Barmherzigkeit im Nahmen Jesu  
Christi inbrünstig an, du wollest noch fernerhin mit  
deiner Gnade über deine wahre Evangelische  
Kirche, und insonderheit diejenige Gemeinde so  
Du Dir unter uns gesammlet hast, kräftiglich wal-  
ten, dein Wort, welches ein Licht ist auf unsern We-  
gen, wider alle List, Macht und Gewalt Deiner und unser  
Feinde Götlich schützen den reinen Gebrauch dessel-  
ben



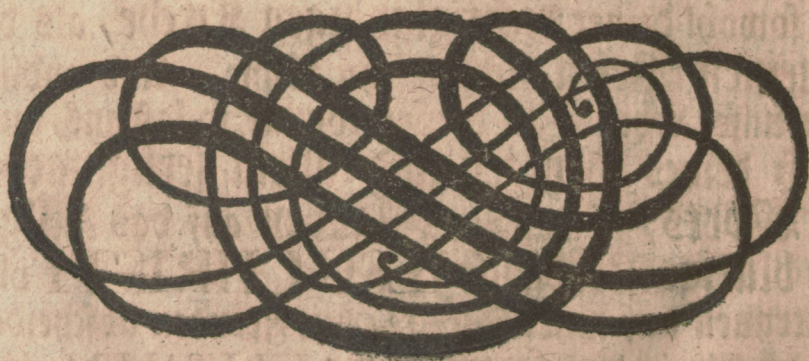
ben und deiner Heiligen Sacramenten unverfälscht erhalten, und uns alles zuwenden und geben, was zu unserm zeitlichen und ewigen Heil nützlich ist. Absonderlich befehlen wir Dir, grundgütiger Gott! zur Allmächtigen Aufsicht, Fürsorge, Beschirmung und Stärkung, unsern Gnädigsten Landes Fürsten und Herrn, Herrn CARL LEOPOLD, Regierenden Herzog zu Mecklenburg 2c. Heilige, kräftige und gründe Ihre Hochfürstl. Durchlauchtigkeit je mehr und mehr in der, zu deinem Preise, reichlichst habenden Erkenntniß der wahren Evangelischen Glaubens-Lehre, gesegne und erfülle Ihre zu deinen Göttlichen Ehren, Aufrechterhaltung des Uhr-alten Hochfürstlichen Hauses hohen Würde und gerechtfame, und aller treuen Unterthanen Wohlfahrt, angesehene Macht und Anschläge; Erhalte Sie bey ungeminderten Geistes und Leibes Kräften, und weigere nicht, was Sie von Deiner Majestät bitten, damit durch Deropflege und Handhabung auch in diesen Landen deine Ehre forthin weiter verherrliget, und des Satans Reich



Reich zerstöhret werde. Breite auch deine Schutz- und Gnaden-Flügel aus über Thro Herzlich-Geliebten Frauen Gemahlin, Unser gnädigsten Herzogin und Landes-Mutter Hobeiten, und Prinzessin Tochter Hochfürstl. Durchl. und leite, führe und regiere bey dem gesamten übrigen Höchfürstlichen Hause alles mit deiner rechten Hand, seegne auch O gütigster GOTT die Schulen, als Pflanz-Garten deiner Kirche, und tilge durch deinen Geist die Laster, mit welchen insonderheit die Jugend zu kämpfen hat; Bereite dir also aus der Jugend eine Gemeinde, die nach unserm Abgang deinen Namen und Ruhm weiter verkündigen, und sowohl deiner recht-gläubigen Kirche, als dem gemeinen Wesen nützlich seyn könne. Und endlich, wenn unser Lebens-Ziel herben kömmt, so laß uns, durch Kraft deines Heiligen und allein seligmachenden Wortes, in wahren Glauben auf das Allgültige blutige Verdienst JESU CHRISTI ohne Vertrauen auf unsre Werke, mit Freuden abscheiden, und zu dir in das Himmlische JERUSALEM eingehen, da wir dann mit allen Himmlischen Heerschaaren und Auserwählten das rechte ewige JU-  
BEL-



BEL: Jahr halten, und Dir, O Drey-Einiger  
 GOTT! unser Preis und Lob ohnaußhörlich erschallen  
 lassen wollen: Heilig ist unser GOTT, Heilig ist  
 unser GOTT, Heilig ist unser GOTT, der  
 HERR Zebaoth, alle Landen sind sei-  
 ner Ehren voll, Halleluja! Freuet  
 euch ihr Himmel, und die dar-  
 innen wohnen, Amen.













werde. Breite auch deine Schutz- und  
aus über Thro Herzlich-Geliebten  
Mahlin, Unser gnädigsten Herzog-  
Mutter Hobeiten, und Prinz-  
Hochfürstl. Durchl. und leite, führe  
dem gesamten übrigen Höchfürstlichen  
it deiner rechten Hand, seegne auch  
Ott die Schulen, als Pflanz-Garten  
nd tilge durch deinen Geist die Laster, mit  
rheit die Jugend zu kämpfen hat; Bereite  
Jugend eine Gemeinde, die nach unserm  
Rahmen und Ruhm weiter verkündigen,  
ner recht-gläubigen Kirche, als dem  
esen nützlich seyn könne. Und endlich,  
ens-Ziel herben kömmt, so laß uns, durch  
Heiligen und allein seligmachen-  
in wahren Glauben auf das Allgüt-  
Berdienst JESU CHRISTI ohne  
unstre Werke, mit Freuden abscheiden,  
das Himmlische JERUSALEM einge-  
in mit allen Himmlischen Heerschaa-  
Berwählten das rechte ewige JU-  
BEL-